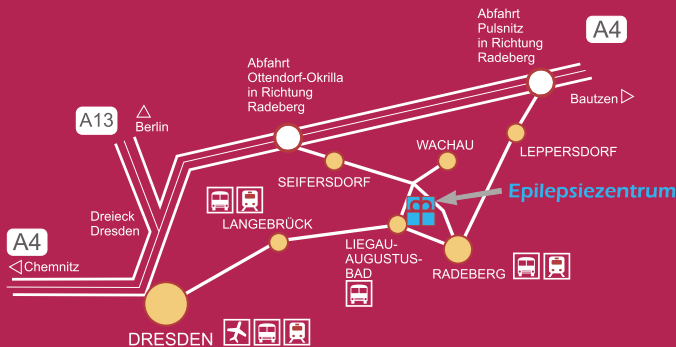




Kleinwachau · Sächsisches Epilepsiezentrum Radeberg
 gemeinnützige GmbH
 Fachkrankenhaus für Neurologie
 Wachauer Straße 30, 01454 Radeberg

Tel.: (03528) 431-1311, Fax: (03528) 431-1850
 Internet: www.kleinwachau.de
 E-Mail: fachkrankenhaus@kleinwachau.de



kleinwachau 
 Sächsisches Epilepsiezentrum Radeberg

Fachkrankenhaus



Ansprechpartnerin

Antje Böhme
 Diätassistentin, Ernährungsberaterin/DGE

Tel.: (03528) 431-1590
 E-Mail: a.boehme@kleinwachau.de

Bildnachweis

Innen:
 © ALF photo - Fotolia.com
 © Juice Images - Fotolia.com
 © pololia - Fotolia.com

Rückseite:
 © julijadmi - Fotolia.com

Stand: März 2017



Ernährungstherapie bei Epilepsie

Ernährungstherapie bei Epilepsie

Wenn Medikamente die Anfallssituation nicht verbessern, kann die Ketogene Ernährungstherapie helfen.

Wir in Kleinwachau bieten diese Form der Therapie für Kinder und Erwachsene an. Dabei unterscheiden wir zwischen der klassischen Ketogenen Diät und der Modifizierten Atkins-Diät. Beide Schulungsprogramme sind möglich. Diese werden mit dem Patienten oder den Eltern/dem Betreuer gemeinsam durchgeführt.

Nach der Wahl einer Therapieform wird die Diät in einer Testphase von drei bis vier Monaten umgesetzt. Dabei ist es wichtig, diese Testphase auch durchzuhalten. Danach findet der erste stationäre Kontrolltermin statt. Dabei wird gemeinsam mit dem Patienten entschieden, ob die Diät einen ersten Erfolg bringt und fortgeführt wird.

Gibt es bis zum Kontrolltermin keinen sichtbaren Erfolg, kann die Diät zügig beendet werden.

Bei erkennbarem Erfolg wird die Diät für ca. zwei bis drei Jahre fortgeführt.



Was bedeutet Ketogene Ernährung?

- Die Energiezufuhr erfolgt überwiegend aus Fett. Kohlenhydrate und Eiweiß dürfen nur in kleinsten Mengen gegessen werden.
- Fett wird in Ketonkörper umgewandelt, Ketonkörper liefern Energie ins Gehirn.
- Dadurch ist eine Anfallsreduktion möglich.
- Weitere Verbesserungen sind im Bereich der Konzentration, Motorik u. a. möglich.

Was heißt das konkret?

60 - 90 % der Kalorien werden in Form von Fett zugeführt. Daraus ergibt sich eine neue Lebensmittel-Auswahl:

- Viel: Rapsöl, Kokosöl, Avocado, Nüsse, Nussmehle, Sojamehl, Kokosmehl, Leinsamen, Flohsamenschalen, Mascarpone, Kokosdrink, Mandeldrink, Sahne, Crème fraîche, Wurst, Käse
- In begrenzter Menge: Gemüse, Obst, fettreiche Milchprodukte, Fleisch, Fisch, Eier
- nicht bzw. kaum: Zucker, Hülsenfrüchte, Weißmehle, Nudeln, Reis, fettarme Milchprodukte, Gewürzmischungen, Fertigprodukte

So erfolgt die Neueinstellung

- Die Einstellung erfolgt im Rahmen eines zwei- bis dreiwöchigen stationären Aufenthaltes.
- Individuelle Vorlieben und Abneigungen des Patienten werden berücksichtigt. Auch bei Allergien, Unverträglichkeiten oder vegetarischer Ernährung ist die Therapie möglich.
- Der Übergang von normaler Kost zur Diät erfolgt nahtlos, ein Fasten zu Beginn ist nicht erforderlich.
- Die Speisen werden täglich gemeinsam mit der Diätassistentin in der Lehrküche zubereitet.
- Tägliche Einzelberatung und Einweisungen in das Berechnen von Speisen mittels Rechenprogramm werden angeboten.
- Ein Einkaufstraining rundet das Schulungsprogramm ab.
- Für die ersten beiden Tage nach der Entlassung erhält der Patient das Essen von uns mit.
- Patient und Angehörige bekommen ein intensives Training, um die Therapie erfolgreich zu Hause weiterzuführen.

